

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57 71. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

Dezember 12/91



Allen Mitgliedern, Freunden und Partnern
des TuS Lichterfelde ein

**Frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Neues Jahr!**

Der Vorstand



TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

1. Dezember	Hockey, Regionalliga, 1. Herren gegen BSC, 10.00 Uhr, Osdorfer Straße
1. Dezember	Kurzwanderung, 9.00 Uhr, Waldparkplatz S-Bhf. Grunewald
7. u. 8. Dezember	Hockey, Nikolaus-Turnier (Einzelheiten im Heft)
7. Dezember	Basketball, Regionalliga, 1. Herren gegen Einheit Weißenfels, 18.30 Uhr, Haydnstr./Udinestr.
7. Dezember	Hockey, Regionalliga, 1. Herren gegen SCC, 19 Uhr, Horst-Korber-Sportzentrum (Volleyball)
8. Dezember	Hockey, Regionalliga, 1. Herren gegen SCS, 9.30 Uhr, Osdorfer Str.
8. Dezember	Basketball, 2. Bundesliga, 1. Damen gegen BG 74 Göttingen, 15 Uhr, Osdorfer Straße
9. Dezember	Redaktionsschluß für Januar-Heft (wurde vorverlegt!)
11. Dezember	3. Skattag, 19.30 Uhr, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
14. Dezember	Basketball, Regionalliga, 1. Herren gegen SC HPW 69 Halle, 18.30 Uhr, Haydnstr./Udinestr.
15. Dezember	Turnen, Weihnachtswettkampf (Einzelheiten im Heft)
15. Dezember	Rucksackwanderung, 9.30 Uhr, Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm
22. Dezember	Basketball, 2. Bundesliga, 1. Damen gegen TV Bensberg, 15.00 Uhr, Osdorfer Straße
23. Dezember bis 6. Januar 1992	Weihnachtsferien (Geschäftsstelle geschlossen!)

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Martina Drathschmidt
	Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 41 09
Auskünfte über LA-Trainingsangebote:	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

(Vereins-)Heimliches und Unheimliches

Während diese Zeilen Mitte November geschrieben werden, hat sich in Sachen VH + MZH (=Vereinsheim plus Mehrzweckhalle) noch nicht viel Neues ereignet. Schließlich läuft der Termin, bis zu dem die Abteilungen ihre Vorstellungen unterbreiten sollen, erst in zwei Wochen (Ende November) ab.

Der Vorstand hat die zuständigen Stellen (Bezirksamt, Senat, Landessportbund) über das Ergebnis des außerordentlichen Vereinstages informiert und um Unterstützung gebeten, wenn es denn soweit ist.

Nebenbei: der Zeitung eines Vereins mit einem ähnlichen Bauvorhaben war zu entnehmen, daß es dort ähnlich wie bei uns läuft. Auf dessen Vereinstag wurden fast wortgleich dieselben Argumente für und wider ausgetauscht. Und zwischen den einzelnen Entscheidungsphasen liegen dort Monate – wie bei uns.

Es soll nicht verheimlicht werden, daß es Widerstand gegen den Bau eines Vereinsheims gibt. So hat eine Gymnastikgruppe ein „Protestschreiben“ abgefaßt: „Wir sind nicht bereit, eine sicherlich nötig werdende Kostenerhöhung unserer Vereinsbeiträge hinzunehmen. Gegebenenfalls werden wir zum Jahresende aus dem Verein austreten.“ Immerhin 32 (Noch-)Vereinsmitglieder haben das unterschrieben.

„Nur“ eine Unterschrift trägt die Austrittsmitteilung eines jungen Mitglieds der Badminton-Abteilung: „Ausschlaggebend waren rein persönliche Gründe und nicht etwa die vielleicht anstehenden finanziellen Belastungen wegen des Baues eines Vereinsheimes. Für dieses tolle Projekt wünsche ich Euch viel Glück und Erfolg.“

J. K.

Protokollergänzung

Sportfreund Jürgen Plinke hat aufgepaßt. In dem Antrag zum Vereinsheim, wie er im letzten ①-Heft veröffentlicht wurde, fehlte etwas. Also hier die Ergänzung. Nach den Worten „...des Lessing-Sportplatzes in Steglitz“ muß hinzugefügt werden „oder an einem anderen geeigneten Standort“.

GRATULATION, Frau Lund!

Seit 10 Jahren sind Sie nun die Seele von 't Jeschäft, sprich, TuS Li's Geschäftsstelle. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, so vielen Damen und Herren zu dienen, sicher, aber Sie tun's mit viel Geschick und steter Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. In diesem Jahr zum ersten Male „richtig“ krank, fehlten Sie uns sehr. Um so schöner ist's, daß Sie nun wieder da sind!

LILLO

Für alle, die Sie sehr vermißt haben,

Diesen Worten kann sich der derzeitige Vorstand voll und ganz anschließen. Und er tut's! Vielen Dank und auf weitere gute Zusammenarbeit – für TuS Li.

Der Vorstand

Jetzt wird es aber Zeit!

Es gibt sie noch – einige wenige, aber immerhin: Vereinsmitglieder, die ihren **TuS Li-Beitrag** für das Jahr 1991 noch nicht bezahlt haben.

Also an alle „Säumigen“: Mahnbescheide verschicken wir gar nicht gern und schon gar nicht zu Weihnachten. Aber wat mut, dat mut. Doch eigentlich wünschen wir uns viel lieber, daß die betref-

LIEBER FESTE FEIERN ALS LOCKER SCHUFTEN! DESHALB:

Die Geschäftsstelle bleibt während der Weihnachtsferien vom
23. 12. 91 bis 6. 1. 92 geschlossen.

fenden Vereinsmitglieder nicht länger auf Kosten der anderen Sport bei TuS Li treiben, sondern sich unverzüglich „ehrlich machen“. 91 ist bald vorbei.

Abrechnungen einreichen!

Alle Abteilungs- und Übungsleiter werden daran erinnert, daß die Abrechnungen für die Monate November und Dezember 1991 bis zum **10. Dezember** in der Geschäftsstelle vorliegen müssen. Die Abrechnungen für ehrenamtlich Tätige sind bis zum **15. Dezember** über die jeweilige Abteilungsleitung bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Diese Termine sind bitte unbedingt einzuhalten!



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote Roggenvollkornbrote Mehrkornbrote

Hillmann
...der Familienbäcker!

BÄCKEREI - KONDITOREI
Georg Hillmann & Co.
Hindenburgdamm 93 a
1000 Berlin 45, Telefon 834 2079

Frische ist unser täglich Brot und Sahne unser Kuchen. Damit aber Qualität nicht nur Geschmacksache bleibt, wollen wir für Sie besser sein.

- Bei den Produkten (nur Bestes ist gut genug)
- Im Umgang miteinander
- Durch guten Service bei der Erfüllung Ihrer Wünsche

Dafür stehen wir mit unserem Namen ein.



HOCKEY

Weder gelb noch rot = Fairness-Pokal!

Zu Beginn der Hallenhockey-Saison wurden TuS Li's 1. Herren mit einer wahrhaft schwerwiegenden Trophäe ausgezeichnet. Dieter Schuermann, Präsident des Berliner Hockey-Verbandes, überreichte in der Halbzeitpause des Lokal-Derby's BHC - Wespen den Fairness-Pokal des DHB an unsere fast vollständig (!) erschienene Mannschaft. Die „Heavy-Metal“-Plastik zeigt zwei Hockeyspieler im fairen Zweikampf und ohne (!) Krummstab in den Händen. Sehr eindrucksvoll!

Wie gemeldet, hatten die Spieler mit dem schwarzen Ⓢ weder gelbe noch gar rote Karten während der Feldsaison gesehen. Dieter Schuermann würdigte in einer kurzen Ansprache vor immerhin etwa 700 Zuschauern das tadellose Auftreten der TuS Li-Truppe, wofür er auch das Umfeld verantwortlich machte. Recht hat er!

Schließlich waren es die nach Osternienburg mitgereisten Fans, die am vorletzten Spieltag Dribbelkünstler Kai durch lautstarke Rufe wie „Hör auf, Kai!“ und „Laß das doch!“ davon abbrachten, sich mit dem Schiri anzulegen und womöglich doch noch eine gelbe Karte einzufangen. Und für die roten Karten ist Trainer Hans Peter „zuständig“ - sagt er jedenfalls. KO

NACH REDAKTIONSSCHLUSS: Standesgemäßer Auftaktsieg

Die 1. Herren starteten mit einem deutlichen Erfolg gegen ATV Leipzig in die Hallenhockeysaison. Das erste Heimspiel in der neuen Regionalliga Ost, Gruppe B gewannen sie mit 13:3 (4:2). Die Messestädter hatten zum Schluß nichts mehr entgegenzusetzen, nachdem sie zwischenzeitlich bis auf 3:4 herangekommen waren. Die meisten Tore schoß Oliver Grzegorski: 4 Ecken, 2 Siebenmeter, ein Feldtor. Dreimal war Kai Britze erfolgreich, und je einmal trafen Lars Kämpfer (eigentlich ein Eigentor, oder?), Frank Langer und Dirk Koß (ein Superstecher unter die Querlatte).

TuS Li-Jugend on tours

Besonders viele Fahrten finden erfahrungsgemäß meist in der Vorbereitungsphase der Hallensaison statt. So auch dieses Jahr:

Am 19./20.10. waren die Mädchen A II und die Knaben B beim DHC Wiesbaden zu Gast. Die Mäd-



Mädchen A mit noch glücklichen Gesichtern vor dem Finale

chen belegten nach Siegen gegen den Gastgeber und Düsseldorfer SC den ersten Vorrundenplatz, verloren knapp das Halbfinale gegen den Düsseldorfer HC und konnten auf Grund der späten Ansetzungen das Spiel um Platz drei nicht bestreiten. Die Knaben wurden nach Siegen über SC Frankfurt 80, DHC Wiesbaden und Club Raffelberg erst im Endspiel vom Bonner THV, der unfairer Weise einen starken Knaben A-Torhüter einsetzte, besiegt.

Am 26./27. 10. fuhren die Mädchen A III nach Celle. Gegen u. a. SCC Berlin, Club zur Vahr Bremen und Hamburg konnten sie sich klar durchsetzen, gegen Uhlenhorst Mülheim gewann man nur mit viel Mühe und Kampf. Das Endspiel verloren sie mit 2:3 gegen den Gastgeber Eintracht.

Am 9./10. 11. war für die Mädchen A I und Knaben A das Marzipan-Torten-Turnier in Lübeck angesagt. Während die Jungen im Halbfinale gegen den Lokalrivalen BHC leider nach 7 m-Schießen verloren und nach einem lustlos gespielten „kleinen Endspiel“ den 4. Platz belegten, zogen die Mädchen durch ein 3:1 über den Marienthaler THC in's Finale ein, wo sie sich, ebenfalls erst durch 7 m-Schießen, nach dem dritten „sudden death“ dem Crefelder HTC beugen mußten.

Am gleichen Wochenende war die Jugend A beim Uhlenhorst-Pokal in Mülheim. In der Vorrunde setzten sie sich gegen Alster, Mülheim II und Leverkusen durch, gewannen das Halbfinale gegen den Mannheimer HC 5:3 und verloren das Endspiel gegen Uhlenhorst Mülheim 2:3.

Außerdem war unsere Jugend B am 16./17. 11. als Pokalverteidiger beim Mannheimer HC unterwegs. Aber das Wochenende lag leider hinter dem Redaktionsschluß.

P.S. Nachträgliche Gratulation auch den D-Knaben, die am Ende der Feldsaison in Hannover den Schlumpf-Pokal holten.

P. P. S. Es lebe der zweite Platz!

Kai

Noch mehr Turniere im Telegrammstil

Intercity „Ricarda Huch“ Ende Oktober fest in TuS Li-Hand – Herren und Damen nach Mannheim, Rasenpieper nach Hildesheim!

Herren Gruppensieger – Endspiel gegen Wespen abgesagt wegen Zugabfahrt!

Damen mit „Bammel“ wg. hochklassiger Gegner – 2 Niederlagen, aber auch 2 Unentschieden und deshalb nicht Turnierletzte!

Rasenpieper ungeschlagen Gruppensieger – Spiel um 3. Platz unglücklich verloren!

KO

Erst draußen, jetzt drinnen: Abstieg vermeiden!

Auf dem Rasen (ob Kunst oder Natur) haben TuS Li's Damen die Klasse behauptet. Die Mannschaft von Trainer Nils Stölken leistete dabei im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Oberliga Berlin Maßarbeit und landete genau einen Platz vor der Abstiegszone.

Spannend war's also. Und spannend dürfte es in der Halle weitergehen. Denn auch unterm Dach hatten TuS Li's 1. Damen vor einem Jahr den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Nun gilt es, sich auf dem Parkettboden gleichfalls zu behaupten. Die Aussichten waren anfangs schlecht einzuschätzen, denn das erste Spiel gegen BHC II ist ausgefallen. Die Halle war zu!

Mit Hockeyschläger und Rute

Schon etwas Tradition bei TuS Li hat das Nikolaus-Turnier. Zum 3. Mal bereits treffen sich die jüngsten Hockeymädchen und -knaben von nah und fern, um zu zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Welche Vereine mit ihren Mädchen D und Knaben D (bis zum 8. Lebensjahr) sowie Mädchen C und Knaben C (9. bis 10. Lebensjahr) zu uns kommen, stand bei Redaktionsschluß noch nicht genau fest.

Gespielt wird am Sonnabend, 7. 12., von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie am Sonntag, 8. 12., von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Kopernikus-Schule am Ostpreußendamm.

Übrigens hat sich jemand als Besucher angesagt, der statt eines Hockeyschlägers gern eine Rute, aber auch einen Sack voller Geschenke mit sich rumschleppt. Richtig: der Nikolaus kommt zum Nikolaus-Turnier.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste



**Telschow
Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

891 80 16

NOTDIENST
891 26 29

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon **7 12 40 94/95**

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher

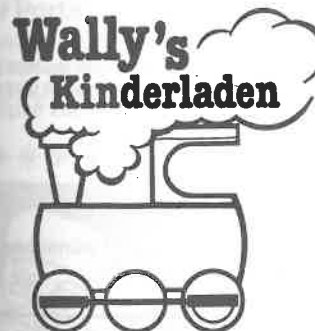
Lieferant des ☉

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reibbeckstraße 14 ☉ **7 06 55 36**
direkt am Heidefriedhof Marliendorf



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59





TURNEN

Vereinsheim

Die Abstimmung beim Vereinsrat und auch die 52 Ja-Stimmen auf dem Vereinstag (28 Enthaltungen und 28 Neinstimmen) bezogen sich auf den Antrag, daß sich der Vorstand über Finanzierungsmöglichkeiten informieren sollte.

Bisher lagen außer dem auch im ①-Heft veröffentlichten Plan und dem Angebot für die Pachtung des Baugebietes keine Informationen vor, und darüber kam es auch auf dem Vereinstag zu Diskussionen. Viele Mitglieder sind der Meinung, daß man vor einer Entscheidung wissen muß, welche Kosten der Verein für die Baukosten aufbringen muß, d. h. wie jedes einzelne Mitglied finanziell belastet wird. Von einigen Mitgliedern wurden die Baukosten für vergleichbare Bauvorhaben mit 5,5 bis 8 Millionen DM angegeben. Für uns ist wichtig, wie hoch sind die Zuschüsse, wie hoch die Kredite, ein Teil wird als Eigenleistung in Form von Geld oder Arbeitskraft aufzubringen sein.

Zu den Baukosten kommen noch die Kosten für Bewirtschaftung und Instandhaltung, auch hier ist die Frage offen, wer diese Kosten trägt.

Erst nach Klärung aller offenen Fragen kommt es zur Abstimmung, ob wir uns dieses Projekt leisten können.

Ich hoffe, daß ich damit allen Eltern Informationen geben konnte, nach denen ich von einigen gefragt wurde.

3. Kür-Pflicht-Wettkampf BTB

Am 19. 10. traten unsere älteren Turnerinnen mal wieder zu einem Wettkampf an. In sehr lockerer Atmosphäre zeigten sie ihre Übungen. Bei diesem Wettkampf stand bei den meisten der Spaß im Vordergrund, trotzdem wurden schöne Leistungen gezeigt.

In Gruppe A belegte Veronika Göbel den 4. Platz. In Gruppe B wurde Regine Göbel 7.

Bei den Frauen hatten wir in Gruppe B sogar drei Teilnehmerinnen vom TuS Lichterfelde:

4. Lilli Göbel
5. Ines Göbel
6. Martina Bucco.

Herzlichen Glückwunsch und weiter viel Spaß beim Training im Leistungszentrum.

Weihnachtswettkampf 1991

Seit 1980 findet jedes Jahr vor Weihnachten der Wettkampf der Turnerinnen statt, die in den allgemeinen Gruppen und in den Nachwuchsgruppen trainieren.

Wie schon im Vorjahr haben wir wieder die große Halle bekommen, um allen Turnerinnen und den hoffentlich vielen Zuschauern genug Platz zu bieten.

Alle Mädchen der Jahrgänge 1977 und jünger sind herzlich eingeladen.

Turnerinnen der Leistungsgruppen sind nicht startberechtigt, werden aber wie immer helfen. Es werden am Sprung, Reck, Balken und Boden die Übungen der Leistungsstufen L2-L4 geturnt, wenn nötig mit Hilfe oder Vorsagen.

Termin: Sonntag, 15. Dezember 91

Zeit: 10-13 Uhr

Ort: Osdorfer Str. 53, 1000 Berlin 45

Viel Spaß beim Üben und beim Wettkampf und eine schöne Weihnachtszeit wünschen Euch die Betreuerinnen und Betreuer der Turnabteilung.

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

„Momentaufnahme“

Im Moment sind in den Wettkampfgruppen der RSG keine Neuaufnahmen möglich. Sobald wir eine geeignete Halle bekommen, werden wir das im ①-Heft veröffentlichen.

lichen.

Die uns jetzt zur Verfügung gestellten Hallen reichen noch nicht einmal aus, unsere Meister-schaftsteilnehmerinnen zu trainieren. Am Donnerstag sind wir bei der Leichtathletik geduldet, am Montag bei den Turnern, wie soll da ein effektives Training möglich sein?! Die benötigte C-Halle bekommen wir nicht, die anderen sind zu klein.

Hoffen wir also weiter auf die Sommersaison, wo wir Hallen der Ballspieler nutzen dürfen, und be-scheiden wir uns bis dahin mit unvollkommenem Training und hinteren Plätzen bei den Wettkämp-fen. Die Gymnastinnen verlieren dabei hoffentlich nicht den Mut und die Freude an dieser attrakti-ven Sportart.

Frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Euch

Kati



GYMNASTIK

Abwarten!

Die Gymnastikabteilung wünscht allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen im Neuen Jahr. Über die geplante Gründung eines Vereinsheimes (siehe Artikel im L-Heft, Oktober und November 91) diskutiert bitte in Euren Grup-pen und wägt Vor- und Nachteile eines solchen Vorhabens ab. Wartet die Vorschläge des Vorstan-des ab, aus denen die Baukosten und Nachfolgekosten hervorgehen werden; wir gehen davon aus, daß der Vorstand ein Konzept in einem finanziell zumutbaren Rahmen für die Vereinsmitglie-der unterbreiten wird. Dazu wird zu gegebener Zeit eine Abstimmung auf einem Vereinstag erfol-gen. Wir halten es daher für angebracht ABZUWARTEN, denn über die Köpfe der Mehrheit der Mit-glieder hinweg kann der Vorstand kein unakzeptables Vorhaben durchführen. Für viele Mitglieder wäre es unfaßbar, wenn der Traum von einem eigenen Vereinsheim in Erfüllung gehen würde, der für die Mitglieder aber auch bezahlbar ist.

Irmgard Demmig


Bärbel Heidel

Liebe Mitglieder!

Wer möchte sich noch nebenbei etwas verdienen und eine Gymnastikgruppe leiten? Wir können Euch nach Absprache die Möglichkeit geben, Gymnastikgruppen zu betreuen. Interessierte melden sich bitte bei Irmgard Demmig, Müllerstraße 32, 1/45, Tel. 7127378. I. D.

Trip zur Porta

Am 18. Oktober fuhr das Demmig-Volk ins wohlverdiente Wochenende nach Porta Westfalica, wo uns ein gemütliches kleines Hotel empfing. Am Samstag gab es sogar eine Schmalspurbahnfahrt nach Kleinbremen ins Bergwerk. Dank an Irmchen für das ideenreiche Programm, das sie für uns mit viel Spaß zusammengestellt hatte. E. L.



Der „Clubhaus-Wirt“ lädt ein:

Weihnachts-Brunch

am 2. Feiertag, 10.00 Uhr, in der „Hockey-Hütte“ am Edenkobener Weg.

Mit 7 Mark ist man dabei.

Bitte bis zum 15. Dezember bei Inge Hinrichs (817 37 54) oder Klaus Podlowski (742 84 42) melden.



BASKETBALL

Lund

In der Zeit vom 1.-6. Januar 1992 werden insgesamt sechs Mannschaften an dem größten Jugendturnier Europas im schwedischen Lund teilnehmen.

Einige Spielerinnen werden außerdem innerhalb der BBV-Auswahl zu diesem Turnier reisen. Chancen auf eine gute Platzierung haben die weibliche und männliche A-Jugend sowie die männliche B-Jugend.

aK

Außer Konkurrenz spielt die männliche Jugend A in der Herren-Oberliga statt in der Leistungs-kategorie bisher mit sehr gutem Erfolg.

Nach sechs Spieltagen liegt die Mannschaft ungeschlagen auf Platz eins der inoffiziellen Tabelle und hat dabei bisher einen Punktedurchschnitt von über hundert pro Spiel erzielt.

Insoweit sollte dies eine gute Vorbereitung auf die Endrunde mit den vier besten Mannschaften im Februar sein.

Formanstieg

Einen deutlichen Formanstieg signalisieren die Leistungen der Damenmannschaft in der 2. Bundesliga. Nach der knappen Auswärtsniederlage beim Tabellenführer TV Bensberg (77:80) wurden vier Siege in Folge errungen, so daß die Mannschaft die Hinserie mit 10:8 Punkten abgeschlossen hat.

Dabei wurden Hagen (92:77), Dorsten (86:76) und Ahrensburg (74:62) deutlich bezwungen. Überraschend war der knappe Auswärtserfolg beim Erstligaabsteiger Oberhausen mit 80:77.

Spitzengruppe

In der Spitzengruppe der 2. Regionalliga der Damen hält sich momentan die 2. Damenmannschaft mit 8:4 Punkten.

Nach dem überraschenden Erfolg gegen den Spitzenreiter BC Lichterfelde (80:77) folgte eine zu erwartende Niederlage beim Tabellenzweiten USV Halle (62:79). Pflichtsieg erreichte die Mannschaft hingegen über TSC Berlin (97:70) und Lok Bernau (62:57).

Mittelfeld

Im Mittelfeld der Regionalliga Nord liegt derzeit die Herrenmannschaft mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 8:8 Punkten.

Nach den deutlichen Heimgniederlagen gegen den ASC Göttingen (64:94) und den Osnabrücker BV (82:96) gab es noch eine dritte Niederlage bei der TSG Westerstede (74:80).

Einen sehr deutlichen Erfolg erreichte die Mannschaft dann allerdings in Hildesheim beim 88:81-Sieg.

Pokal

Während für die Damen im Pokalwettbewerb gegen den Erstligisten Aschaffenburg beim 101:113 das erwartete Ausscheiden trotz einer guten Leistung erfolgte, konnten sich die Herren nach dem 74:62-Heimsieg gegen den Regionalligisten TV Herkenrath für die nächste Runde qualifizieren, in der nun DJK Würzburg der Gegner sein wird. Gegen die Mannschaft aus der Spitzengruppe der 2. Bundesliga/Süd wird sich unser Team erheblich steigern müssen, wenn man die nächste Runde erreichen will.

Tabellenführer

Tabellenführer ist die 2. Herrenmannschaft in der Landesliga. Bisher hat sie noch kein Spiel verloren und vor allem im Spitzenspiel gegen Spandau 04 beim klaren Erfolg mit 25 Punkten Differenz überzeugen können, so daß der Mannschaft gute Aufstiegschancen eingeräumt werden. P.K.



LEICHTATHLETIK

Jahresversammlung steht bevor

Am Mittwoch, den 29. 1. 1992, findet die nächste Jahreshauptversammlung der Leichtathleten statt. Ort und Zeitpunkt werden in der nächsten O-Ausgabe bekannt-

gegeben.

Bitte merkt Euch den Termin vor und erscheint recht zahlreich!

Betrachtungen zum Familienfest am 6. Oktober

Irgendwann im Sommer kan die Idee auf, daß die Leichtathletikabteilung doch auch mal ein Fest für alle Kinder mit ihren Eltern veranstalten könnte.

Wir erhofften uns davon ein gegenseitiges besseres Kennenlernen und vielleicht hier und da die Chance, eine Mutter oder einen Vater zu gelegentlicher Mithilfe beim Training bzw. bei Wettkämpfen animieren zu können.

Gesagt, getan. Nach einigen Mühen wurde ein Termin in der „Hockey-Hütte“ gefunden, Einladungen verteilt, Zusagen eingeholt.

Am 6. 10. um 15 Uhr ging es dann los. Die Trainerinnen, Helferinnen und einige Mütter hatten! Kuchen gebacken; Kaffee und andere Getränke wurden verkauft, und Würstchen wurden gegrillt.

Außerdem boten wir diverse Spiele sowohl für die Kinder als auch die Eltern an. Die Bandbreite ging vom Torwandschießen, Dreibeinlaufen, Luftballonwettlaufpusten bis zum „Kombinationslauf“ für Eltern und Kinder.

Allen, die da waren – auch den Helfern –, hat es sehr viel Spaß gemacht. Traurig war nur, daß fast die Hälfte derjenigen, die zugesagt hatten, nicht erschienen, so daß sich nur ca. 30 Personen auf dem Rasenplatz hinter der „Hockey-Hütte“ tummelten.

Trotzdem sind wir uns einig, daß wir das Familienfest nächstes Jahr wiederholen wollen und daß uns die positive „Mundpropaganda“ dann mehr Zulauf beschert. Em

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg



BADMINTON

Freie Übersetzung: „Sie schmettern zum Hard-Rock der 90er Jahre.“

Dies ist die Überschrift eines halbseitigen Artikels einer überregionalen dänischen Zeitung anlässlich unseres 12. Trainingslagers auf Langeland.



De unge berlinere er i den alder, hvor det er rart at slippe hjemme fra nogle dage, og på Langeland forener de det nyttige med det behagelige.

De smasher løs til hård 90'er rock

Kommentare einiger Teilnehmer zum Training, das diesmal mit „Siemens-Mucke“ stattfand:

„Boh, war dat ein hartes Training, ey!“


„War anstrengend, hat aber Spaß gemacht.“

„Beim nächsten Turnier sehen wir, ob's 'was gebracht hat.“

O-Ton Knut: „Trinkjoghurt, Plastikbecher, Exotic (Geschmacksrichtung Instantgetränk) und Schweiß, das bringt's.“

Unsere tägliche Busfahrt zu fünfzehnt wurde manchmal mit (eigenem) Gesang gewürzt, so hindeerte unser vierstimmiger Kanon: „Let's talk about sex baby...!“ die anderen Mitreisenden daran, die Hintertür zum Aussteigen zu benutzen.



Der sportlichen
und ehrenamtlichen
Tätigkeit sind im 
keine Grenzen gesetzt!

Trimm Trab:
Das neue Laufen,
ohne zu schnaufen



Aber auch außerhalb des Trainings war für jeden gesorgt. Während die „Großen“ Drachen steigen ließen, kloppten sich die „Kleinen“. Aber keiner ließ sich die Nachmittagsferien: „Biene Maja“, „Baywatch“, „Viel Rummel um den Scooter“ entgehen. Während am Abend die einen gelangweilt vor der „Comedy-Show“ saßen, spielten die anderen Doppelkopf, bis Sören die Karten im Ballett tanzen ließ. Das im Volksmund als „4 gewinnt“ bezeichnete Spiel wurde im Laufe der Fahrt nach dem chronischen Gewinner umbenannt – „Knut gewinnt“.

Unser Essen wurde wie immer exklusiv ausgewählt. Sei es, daß wir endlose Debatten vor der Tiefkühltruhe bei „Brugsen“ führten, oder die Mädchen die in einer Nacht- und Nebelaktion geklauten Apfel zu Apfelmus verarbeiteten.

Das teuer erstandene Huhn diente nicht nur als biologisches Anschauungsmaterial und Wärmequelle, sondern – nach 6stündigem Kochen – auch als Sättigungsbeilage.

Auch unsere selbstgebackenen Brötchen erreichten dank erhöhter Hefezufuhr Megaqualität.

In der letzten Nacht schließlich krachte nach einem mißlungenen Gesangsversuch und dem obliquatorischen Lachanfall Alex' Bett ein.

Fazit: Eine anstrengende, aber gelungene Fahrt, auf die man sich im nächsten Jahr wieder freuen kann. Dann natürlich mit den zwei Mietwagen!

Ja, ja die Dänen-HURTZ!

Die Langeländler

Wichtiges von der Abteilungssitzung

Wegen auf Grund hoher Trainingsbeteiligung gestiegener Verbandsbeiträge sind die **Abteilungskosten** höher als erwartet, so daß die Umlage für Erwachsene auf 70,-, für Schüler/Jugendliche auf 20,- DM ab nächstes Jahr erhöht werden muß. Auf eine weitere Erhöhung bis '93 kann dann verzichtet werden.

Am 3. 2. 1992 um 19.30 Uhr findet unsere alljährliche **Hauptversammlung** statt. Der Tagungsort wird noch bekannt gegeben.

Mannschaftsstand vom 31. 10. 91

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Mannschaft | 4. Platz |
| 2. Mannschaft | 1. Platz |
| 3. Mannschaft | 5. Platz |
| 4. Mannschaft | 7. Platz |
| 5. Mannschaft | 2. Platz |
| 6. Mannschaft | 5. Platz |
| 7. Mannschaft | 6. Platz |

CB

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch

persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0





WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur **Kurzwanderung** im Dezember treffen wir uns am 1. 12. um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grundwald.

Fahrverbindung: Bus 186, S-Bahn S/3

Zur **Rucksackwanderung** treffen wir uns am 15. 12. um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz am Stahnsdorfer Damm. Wir wandern durch den Düppeler Forst bis nach Babelsberg. Bitte **ohne Auto** kommen, da wir keine Rundwanderung machen.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3 bis Wannsee, Bus 211 + 118, kurzer Fußweg.

Ich wünsche allen Wanderfreunden ein Frohes Fest und ein Gutes Neues Jahr.

Horst Baumgarten

AUS DER L-FAMILIE



„Zum Geburtstag alles Gute“

Anruf einer Mutter: „Meine Kinder sind ja so enttäuscht. Sie haben im November Geburtstag, und im „Schwarzen L“ war kein Glückwunsch!“

Ich weise darauf hin, daß wir allein aus Platzgründen nur die Erwachsenen (also ab 18 Jahre) erwähnen können und natürlich übermitteln wir „auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch“. Die Mutter versteht's, aber auch die Kleinen?

Apropos Kleine: wer weiß, wie „alt“ TuS Li's Kleinste sind?

Na logo, es gilt der Sinnspruch „Kaum geboren, schon Mitglied geworden!“ Nach dem letzten Computer-Auszug haben wir eine Aller-aller-jüngste: Lisa Mareike Leimbach – gerade ein Jahr alt, wenn dieses Heft erscheint. Und sie turnt – sicher noch nicht gleich am Schwebebalken. Zweitjüngster TuS Lianer ist Tobias Posselt, der mehr auf Gymnastik steht, d. h. mit 13 Monaten wohl eher liegt... „Bronze“ gibt es für Landy Siemssen – seit 1 1/4 Jahren mit Springen, Werfen, Laufen beschäftigt, also eine Leichtest-athlet... Viel älter schon sind unsere Dezember-Geburtsbabys: Pia Bohnert (28.), Solveigh Bier (6.), Florian Piecha (4.) – alle Jahrgang 88 – sowie Anna-Katharina von Oppenkowski (29.), Florian Leimbach (24.), Kim-Tamara Neye (23.) und Alexander Rickmeyer (21.) – alle Jahrgang 87.

TuS Lichterfelde wünscht seinen Allerjüngsten alles Gute zum neuen Lebensjahr und viel Spaß bei TuS Li – ein Leben lang...

VERSCHIEDENES

1991 – ein Sportjahr wie schon lange nicht mehr

Weihnachten steht vor der Tür – und noch kein Geschenk? Wie wär's denn mit einem Buch, so wie es der Falken-Verlag herausgebracht hat. Denn 1991 war ja wirklich... (siehe Überschrift).

Es handelt sich um das „ZDF-Sportjahr 91“ – prallvoll mit Namen, Zahlen und Fakten sowie wunderschönen Fotos. Preis: 29,80 DM (inklusive 1,- DM Benefizanteil für die Kinder-Krebs-hilfe).

Ein Ansichtsexemplar gibt es in der Geschäftsstelle.



Ein „reizendes“ Dutzend



Am 2. Skattag trafen sich wieder etwa 12 TuS Lianer/innen in der „Hockey-Hütte“ zum Reizen, Drücken, Bedienen, Stechen.

Auch ohne Hermann, der sozusagen als Herzbube im Krankenhaus war, ging die Veranstaltung glatt über die Bühne bzw. über den Tresen. Wirklich!

Nebenbei gesagt: auch der Schreiber diese Zeilen war am „Skaten“ gehindert, weil krankgeschrieben (nö, keine TuS Li-Allergie)...

Also auf ein Neues am Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr, am Edenkobener Weg (Hockey-Hütte). Jede(r) kann mitmachen, wenn man/frau weiß, daß beim Skat keine Joker gedrückt werden...

joko

**Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.**

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.



Spiel

Sport

Spaß

im



wir leben mit der Farbe –
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 0 896 90 70

Ausflugsziel Lichterfelde

Ob man ihn noch macht, den Ausflug nach Lichterfelde? Vielleicht doch, um sich die städtebaulich reizvollen Eigenheiten dieses Ortsteils von Steglitz anzusehen, die es ja hier wirklich noch in großer Anzahl gibt, obgleich die Erneuerungswut auch hier fröhliche Urständ gefeiert hat. Aber immer noch kann man hier durch alleartige Straßen wandern, es gibt auch noch verträumte Ecken, wenn man sich die am Straßenrand parkenden Vehikel fortdenkt. Sicher aber wird es keine Kaffeefahrt werden, um am Teletowkanal im Grünen zu sitzen und beim Verspeisen des frisch gebackenen Streuselkuchens gemütlich dahintuckernden Dampfern der Stern- und Kreisschiffahrt nachzuschauen!

So mancher Berliner wird das Restaurant „Sommerbad Lichterfelde“ am Hindenburgdamm 10 noch in Erinnerung haben. Sogar aus dem Norden Berlins, dem fernen Tegel zum Beispiel, wurde uns erzählt, kamen die Ausflügler an schönen Sommertagen. Die Verkehrsverbindungen waren gut, Straßenbahn und S-Bahn, auf die man ja damals wie auch heute wieder überall umsteigen konnte, überall bequem zu erreichen. Kurz vor dem ersten Weltkrieg im Sommer 1914 wurde das Bad eröffnet, 1943 fand die Idylle bei einem Bombenangriff ein jähes Ende.

Der große Garten am Kanal bot für 500 Personen Platz, abends saß man bei Kartoffelsalat und Würstchen, jung und alt genossen die lauen Sommernächte. Auch die Lichterfelder Vereine pflegten ihre sommerlichen Sitzungen ins Grüne zu verlegen, so daß auch an den Wochentagen das Geschäft blühte.

Das Stammhaus des Sommerbad-Restaurant können wir noch heute besuchen, Moltkestraße 33, Ecke Dürerstraße. Einst war es das „Gasthaus Krone“, später die „Sängerklaus“, und heute findet man hier eine gemütliche Pizzeria und kann auch im Garten sein Bierchen trinken und von der alten Zeit träumen – wenn der Duft nach Pizza und das Rauschen der Autos vom nahen Hindenburgdamm nicht stört.

Das Sommerbad aber existiert wie eh und je, der vergangene Bilderbuchsommer hat es gezeigt. Das „Spucki“ war der Treffpunkt der jungen Lichterfelder Familien.

Ingeborg Noll

Frau Noll ist die Vorsitzende des Heimatvereins Steglitz. Wir danken ihr für die Erlaubnis zum Nachdruck des obigen Artikels.

PRESSEWART: In eigener Sache

Eigentlich kann ich mich ja kaum beklagen. Die Berichte aus den Abteilungen kommen recht regelmäßig und meist auch pünktlich. Daß es im Prinzip mehr sein könnten, versteht sich auch. Weil die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, sind lange (!) Reiseberichte sicher nicht jedermanns Sache. Aber das nur nebenbei.

Mir geht es heute um das Formale, also um die **Form der Manuskripte**. Es gibt immer noch die Vordrucke mit dem vorgegebenen Kasten. Sie können weiter benutzt werden – müssen aber nicht.

Grundsätzlich müssen die Manuskripte mit **Schreibmaschine oder Computer** geschrieben sein. Um dem Setzer die Arbeit nicht zu erschweren, werde ich Handgeschriebenes nur noch in begründeten Einzelfällen akzeptieren!

Eine Ausnahme mache ich gern für unsere ganz alten und ganz jungen Mitglieder, denn sie sollen ja nicht von der Mitarbeit für's „Schwarze ①“ abgeschreckt werden, nur weil sie Schreibmaschine oder Computer nicht haben!

Erforderlich ist ein **zweizeiliger Abstand** für Korrekturen. Die Zahlen **null bis zwölf** schreibt man in einem Text in Buchstaben, also nicht als Ziffern.

Fotos sind immer gern gesehen, wobei drucktechnisch gesehen Schwarz-Weiß-Aufnahmen vorzuziehen sind.

Und jetzt noch eine DRINGENDE BITTE: Gesucht wird ein jüngerer Vereinsmitglied, das sich für's Zeitungsmachen interessiert und den Pressewart entlasten möchte, etwa während des Urlaubs. Es ist überhaupt nicht schwer! So werden z. B. Lay-out und Umbruch vom Globus-Druck gemacht, sonst wäre es ja auch (fast) ein Fulltime-Job. Sie oder er melde sich einfach bei mir oder in der Geschäftsstelle.

Jochen Kohl

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Kommentar

Für Rekorde ohne Reue

Vor 25 Jahren haben sich Kirche und Sport zusammengefunden, um in kritischer Solidarität jene Werte und Wirkungen der Sportkultur zu stärken, die auch das christliche Menschenbild bestimmen – Menschenwürde, Fairneß, Gemeinschaft, Lebenshilfe und Lebensfreude! Es ging ihnen immer um die ethischen Regeln des Sports, die im laufenden Wertewandel ins Gedränge geraten sind, die im kommerziellen Konkurrenzkampf des Sports infrage gestellt werden und die mit der vielschichtigen Manipulation des Athleten die Existenz eines humanen Sports bedrohen.

Der Erfolg dieses Dialogs ist nicht zählbar, sondern liegt in gemeinsamer Zielbestimmung und im Brückenschlag. Die geistigen Positionen dafür werden in den beiden kirchlichen Arbeitskreisen, in einer gemeinsamen Kontaktkommission von Kirche und Sport sowie in Werkwochen abgestimmt, bevor sie in öffentlichen Erklärungen der Spitzen von Kirche und Sport verlautbart werden. Aber alle Worte von oben blieben ohne tiefere Wirkung, wenn sie nicht im Zusammenspiel der Sportvereine mit den Kirchengemeinden umgesetzt würden. Gerade dieser Dienst am Menschen klappt!

Der Sport braucht den streitbaren Beistand der Kirche heute mehr denn je. Sie will ein aufgeschlossener Wegbegleiter sein, nicht „Gouvernante des Sports“ (Bischof Kruse). Wenn sie von der Kultur des Sonntags spricht, von der „Zeit der Besinnung, der Begegnung und Bewegung“ (Bischof Lehmann), dann fühlt sich damit auch der Sport herausgefordert. Eine demokratische Gesellschaft kommt ohne Sozialzeiten nicht aus. Die sich immer weiter ausbreitende Ökonomisierung unseres Lebens endet nämlich dort, wo sie die politischen, kulturellen und religiösen Interessen des Menschen bedrohen.

Dieses Ringen um die Autonomie des Menschen ist ohne das Zusammenwirken auch von Kirche und Sport nicht zu gewinnen. Ihr Gespräch, das auch einmal ein Streitgespräch sein muß, bedeutet somit keinen Widerspruch, wie eigentlich gemutmaßt wird, sondern ist ein Modell für die Einheit von Körper, Geist und Seele, für einen menschlichen Sport, in dem alle Platz finden, für eines Tages wieder mögliche Rekorde ohne Reue!

Karlheinz Gieseler
(DSB-Pressse)

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe**
- **Langlauf-Ski und -Schuhe**

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen**

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike – asics)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

SCHLUSSPFIFF

Schlußpfiff + Anpfiff = Mißgriff

Die ganz einfache Antwort:

Mein Portemonnaie gehört mir! Ich alleine entscheide, wofür ich mein Geld ausbebe. Mein Votum ist deshalb auch **meine ganz persönliche** Entscheidung. Es war völlig unnötig – obendrein recht undemokratisch – es in der D-Zeitung zu kritisieren! Das verstehe, wer kann!

Um auf unsere D-Kinder (Neudeutsch „Kids“) mit neuen Angeboten zuzugehen, brauch' ich keine „Logistik“, sondern Spaß und Freude und Verständnis im Umgang mit ihnen. Einen Platz zur Umsetzung dieser und jener Angebote hat's bisher immer gegeben. Im Gegenteil! Der Verein mußte sich vor einigen Jahren von seinem „Kinder/Jugendladen“ wieder trennen, weil es an Teilnehmern mangelte, keineswegs an attraktiven Angeboten!

Übrigens, seit vielen Jahren sucht der TuS Lichterfelde engagierte, kreative, sportive junge Leute für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein!! Reaktion? NULL!

Zum Bericht über den AO Vereinstag:

Die Diskussion verlief kontrovers, natürlich! Schließlich geht's um einige Millionen zur Erstellung der Anlage und später um die Unterhaltskosten dieser nicht ganz bescheidenen „Hütte“. Jederverantwortungsbewußte Häuslebauer stellt selbstverständlich die Kostenfrage in den Mittelpunkt! Recht ausführliche Informationen über Finanzierung eines vergleichbaren Bauvorhabens lagen dem Vorstand vor. Schon anhand dieser Angaben wäre deutlich geworden, das einem Projekt dieser Größenordnung mit „originellen“ Finanzklimmzügen wohl kaum beizukommen ist.

Und – warum überhaupt spricht (schreibt) man sofort von den „Gegnern“ des Vereinsheim-Projekts? Nur weil diese Mitglieder gezielte Fragen stellten? Ich bin nach wie vor – viele Vereinsfreunde sind es auch – durchaus FÜR ein Vereinsheim! Nur, bin ich eben **nicht** davon überzeugt, daß sich „die finanzielle Belastung der Mitglieder bei diesem Projekt in engen Grenzen halten läßt“.

Und Freunde – zur nächsten Sitzung wünschen sich die Mitglieder einen ruhigen, objektiven Diskussionsleiter, engagiert, aber weniger aggressiv und gereizt! Vor allem aber die wirklich lückenlos durchgerechnete Darlegung des geplanten Bauvorhabens.

Eine Abstimmung von 52 : 28, bei 28 Enthaltungen stellvertretend für 3500 Mitglieder – ein klarer Auftrag, ja – aber als zukunftsweisend erscheint mir das noch nicht.

Begeisterungsfähigkeit ist etwas Gutes, darf aber nicht den Blick auf die Realitäten trüben!

LIL

BERLIN 2000

Kandidat
für die Olympischen Spiele 2000



Eine Technik, mit der man immer gut fährt, wie die beiden sympathischen Weltcupspezialisten Pirmin Zurbriggen und Markus Wasmeier schon oft bewiesen haben. Und die sie uns deshalb zur Nachahmung empfehlen, auch wenn es hart auf hart geht.

FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Dezember

25 J. am 1. 12. Dipl.-Ing. Lutz Pahl (Tu)

10 J. am: 1. 12. Cornelia Hlawatschek (Bas)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

Badminton (12)

14. Margit Gehrmann
17. Christian Tammier
21. Sven Laudamus
23. Lutz Andersen

Basketball (10)

2. Andreas Ohm
3. Lutz Martin
3. Sebastian Reiß
5. Teoman Öztürk
9. Stephan Hamann
9. Leonhard Schultze
11. Detlef Franz
13. Karin Reimers
17. Thorsten Struck
25. Cornelia Bittler
27. Erhard Portzig
27. Falko Föhse
28. Manfred Harraß
29. Christine Hagedorn
30. Stefan Tresselt
30. Lutz Sachse
31. Stefan Korte

Gymnastik (02)

1. Winfried Hampel
2. Marina Purps
2. Maria Rosenthal
3. Hildegard Dunkenberger
3. Marina Heilmeyer
5. Angelika Schiller
5. Brigitte Gesch
5. Edith Ziegner

6. Ingrid Kruse
6. Anneliese Hass
8. Rosemarie Rausch
9. Ursula Borchert
9. Ingeborg Druck
10. Monika Borgmann
11. Ingeborg Fox
11. Jaqueline Noerlich
12. Christel Ulken
12. Klaus Salzwedel
12. Christine Sharma
13. Birgit Ball
13. Gisela Eichberger
14. Milly Pfuetzner
17. Christine Manger
17. Christel Köppen
17. Brigitte Menzel
19. Bettina Steinert
21. Erika Fütting
21. Waltraud Müller
22. Christine Strauch
22. Angelika Günther
24. Christiane Grüttnert
24. Renate Kolmorgen
24. Lisa Böhm

26. Angelika Hampel
26. Gabriele Beyerhas
28. Marlies Füssl
28. Ilona Forin
29. Gisela Rosen-Panthen
29. Mariagnes Pense
29. Eva Krimmel
30. Karin Mooshake
31. Edelgard Mechsner
31. Edelgard Groth

Handball (09)

1. Christina Kagemacher
5. Werner Liebenamm
6. Angela Rachel
7. Nicolaos Isaakidis
9. Wolfgang Matthes
14. Jutta Günther
15. Bodo Fingas
16. Christian Schikora
17. Angelika Hanschmann
17. Susanne Brema
18. Oliver Meister
28. Marion Weschke
30. Bärbel Heugel
31. Marianka Bulaty

Hockey (13)

5. Torsten Gründlich
5. Hartmut Krüger-Jacobi
9. Simone Molzahn
16. Reinhard Gericke
22. Kerstin Holl
24. Lars Podlowski
30. Michael Dobrindt
30. Wolfram Eberstein

Leichtathletik (07)

4. Marianne Schier
6. Manfred Hebbel
9. Michael Hähnel
20. Maike Trucks
26. Uwe Sinha

Schwimmen (06)

1. Manfred Weber
1. Rainer Staech

3. Melanie Depke
3. Marnie Depke
5. Thorsten Sabletzki
9. Christine Flügel
10. Renate Ludewig
14. Carsten Schimmel
17. Gudrun Quarg
24. Christa Heck
29. Niko Valassis
31. Brigitte von der Heyden

Turnen (01)

1. Christa Siewert
9. Erna Drathschmidt
9. Patricia Kamrad
10. Barbara Kreutzer
11. Gabriele König
13. Klaus Bernhardt
14. Käthe Dally
16. Irmgard Hemmerlein
16. Gisela Bussas
16. Raymund Litta
17. Helga Kreuzarek
20. Andree Rehberg
21. Christian Erk
24. Birgit Bunschei
24. Käthe Finkheiser
27. Sebastian Jänicke
28. Renate Wendland
28. Inken Brandes
31. Bärbel Pigorsch

Volleyball (11)

14. Dunja Poschmann
17. Gisela Press
23. Peter Galle

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)